
Name / Vorname / Klasse:

Lehrjahr 3 von 4-jährigen Lehren



Repetitorium Vorbereitung SP (Schlussprüfung)



Lehrjahr 3 von 4-jährigen Lehren

Inhalt

1. Vorgehen:	1
2. Tipps:	1
3. Begriffe	2
4. Fragen mit Kurzantworten	4
5. Multiple Choice	8
6. Relevante Themen zu Sprache und Kommunikation.....	14

1. Vorgehen:

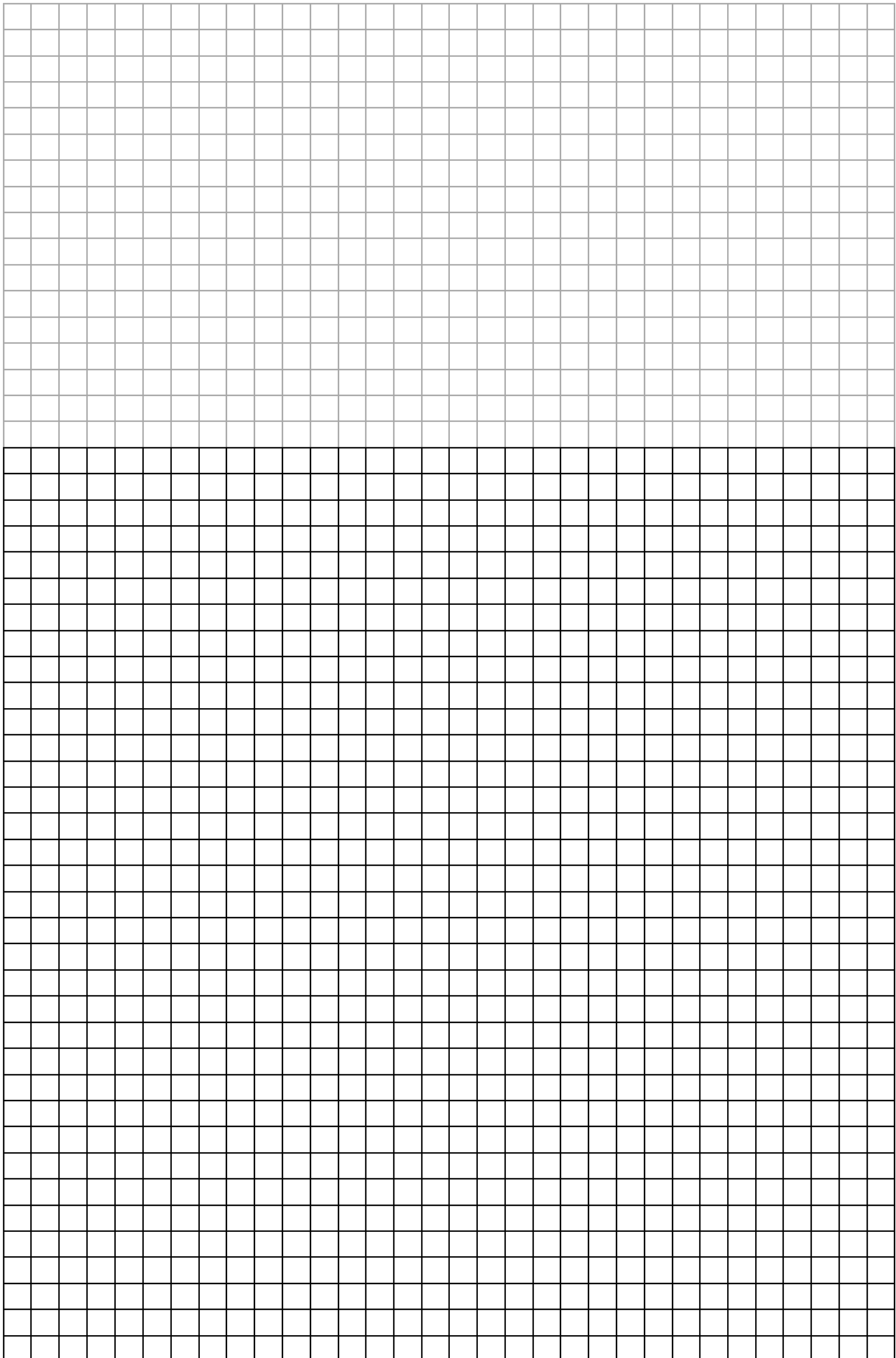
- Lernen Sie sämtliche **Begriffe** mit Hilfe des **Lehrmittels** und der „**App Gesellschaft**“.
- Lösen Sie **mit Hilfe** des Lehrmittels und anderen Unterlagen die Fragen mit **Kurzantworten**.
- Lösen Sie die **Multiple-Choice**-Aufgaben - wenn möglich - **ohne** Unterlagen.
- Bearbeiten Sie die Aufgaben zur **Sprache und Kommunikation**.

2. Tipps:

- An der Schlussprüfung werden im **Zeitraum von ca. 30 Minuten** Fragen aus diesem **Repetitorium** gestellt.
- Wenn Sie das Repetitorium **bearbeiten**, besitzen Sie die nötigen **Fach- und Methodenkompetenzen** um die SP (Schlussprüfung) erfolgreich zu **bestehen**.

3. Begriffe

Demografie Veränderung	
Sozialstaat	
Einkommensschere	
Konjunkturzyklus	
Wirtschaftsstandort Schweiz natürlich/wirtschaftlich/infrastrukturell	
Lorenzkurve	
Nominallohn Entwicklung	
Rezession	
Produktivität	
Kultur	
Darstellende Kunst	
Meinungs-, Informationsfreiheit	
Zensur	
Rassismus	
Ehrverletzung	
Freihandel	
Protektionismus	
WTO / OECD	
Export / Import	
Globalisierung	
FAO / IKRK	



4. Fragen mit Kurzantworten

1. Warum werden Sportschuhe oder Lebensmittel nicht im Engadin (in der Schweiz) produziert?

2. Welche rechtlichen Standortvorteile kann die Schweiz bieten?

3. Nennen Sie ein Beispiel, bei dem die Arbeit kapitalisiert wurde, d.h. Menschen durch Maschinen ersetzt wurden.

4. Nennen Sie zwei mögliche Ursachen einer Rezession.

5. Nennen Sie zwei mögliche Folgen einer Rezession.

6. Nennen Sie zwei konjunkturfördernde Massnahmen des Staates?

7. Wie versucht der Staat die grossen Einkommens- und Vermögensunterschiede etwas auszugleichen?

8. Mit welchen gesetzlichen Einrichtungen sorgt unser Staat für die soziale Sicherheit oder welche Sozialversicherungen hat die Schweiz?

9. Nennen Sie mindestens drei Gründe für die demografische Entwicklung der Schweiz.

10. Welchen Herausforderungen muss sich die Schweiz wegen der demografischen Entwicklung stellen?

11. Wegen der Überalterung wird es bei der AHV Finanzierungsprobleme geben. Nennen Sie 4 mögliche Lösungen.

12. Welche Rolle spielen Medien in einer Demokratie?

13. Wie können die Medien in einem totalitären Staat (Diktatur) eingeschränkt werden?

14. Welche Gefahren können durch Massenmedien entstehen?

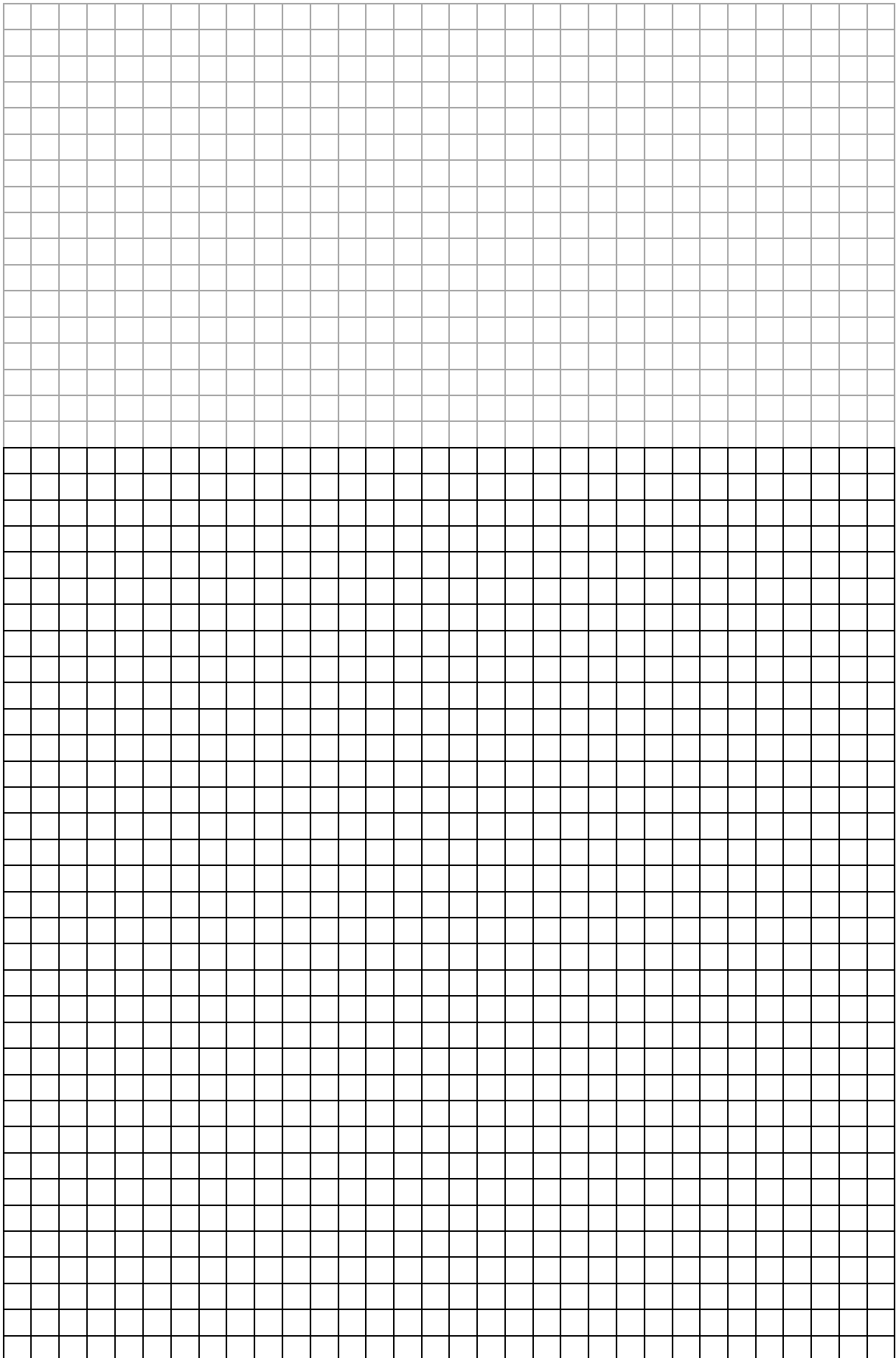
15. Was spricht gegen ein Staatsfernsehen?

16. In welchem Gesetz steht die Rassismus-Strafnorm, mit welchem Inhalt?

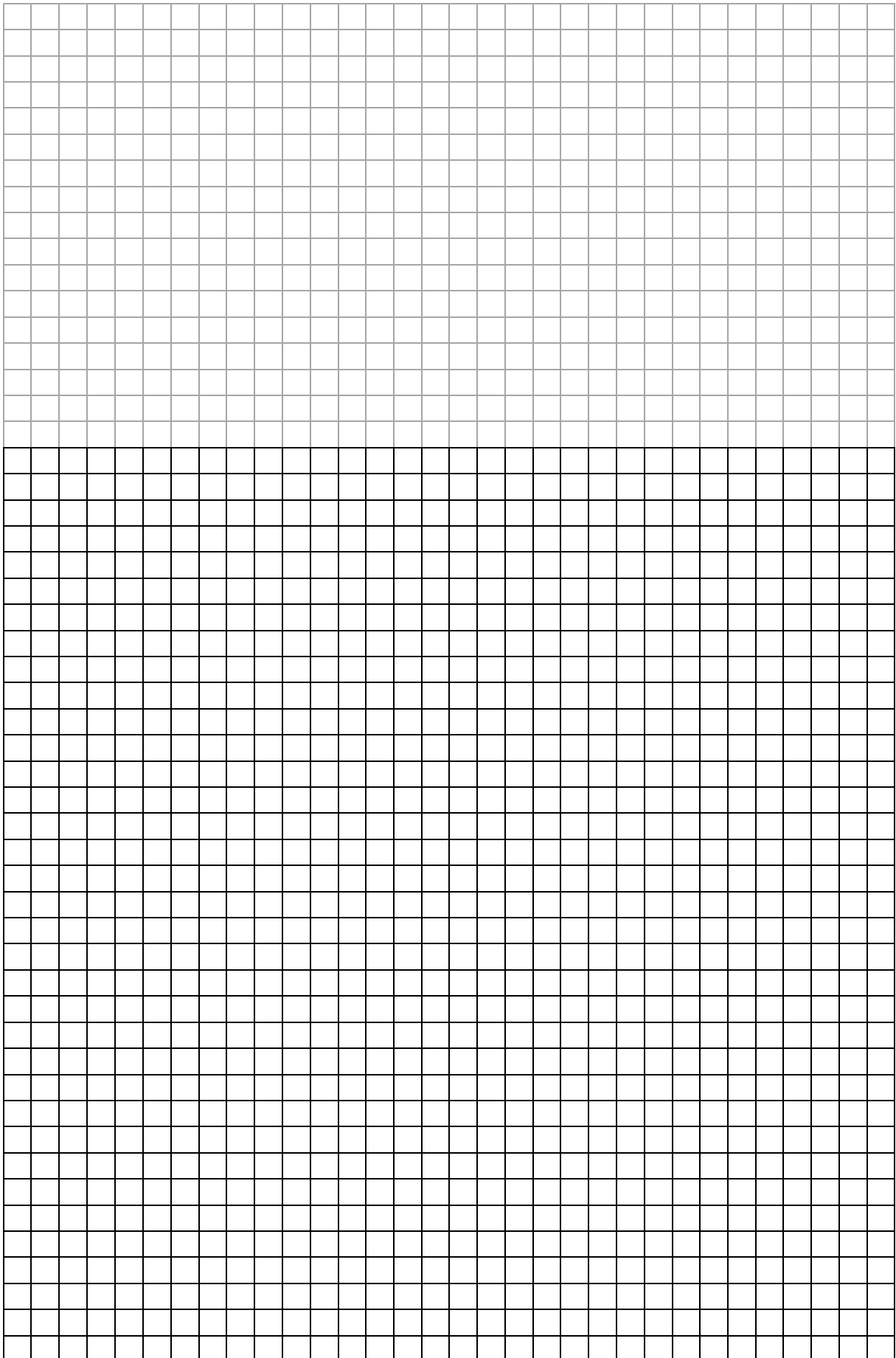
17. Nennen Sie vier verschiedene Massenmedien.

18. In Medien unterscheiden wir Berichte und Kommentare. Was ist ein Kommentar?

19. Welche Teile hat ein Bericht zum Beispiel in einer Tageszeitung?



-
20. Wie werden die Massenmedien finanziert?
-
21. Was sagt das Gesetz zur Pornografie?
-
22. Was meint der Maler Paul Klee mit der Aussage „Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar“?
-
23. Nennen Sie die 4 Kunstformen.
-
24. Welches ist das Erkennungsmerkmal der darstellenden Künste?
-
25. Welche Tendenz ist in der Architektur zu erkennen.
-
26. Was ist der Unterschied zwischen Sachtexten und literarischen Texten?.
-
27. Welche Gestaltungselemente kennt die Musik?
-
28. Welche Epochen kennt die klassische Musik?
-
29. Was will die WTO erreichen (World Trade Organization / Welthandelsorganisation)?
-
30. Welches Ziel verfolgt die OECD?
-
31. Nennen Sie mindestens 3 NGO's.
-
32. Welche Bedeutung hat die EU (Europäische Union) bezüglich den schweizerischen Importen?
-
33. Warum ist ein zu starker Franken gegenüber dem Euro ein Nachteil für die Schweizer Industrie, für den Tourismus im Engadin?
-
34. In welchen Gebieten erkennen wir Globalisierungstendenzen?
-
35. Warum ist der Abbau von Zöllen für die Globalisierung wichtig?
-
36. Warum forscht die chemische Industrie in Basel, produziert aber weltweit (Beispiel der weltweiten Arbeitsteilung)?
-
37. Nennen Sie verschiedene erneuerbare Energien?
-



5. Multiple Choice

1. Welches sind **natürliche** Standorts-Vorteile - Eigenschaften der Schweiz?
 - Intakte Landschaft mit einer freundlichen Bevölkerung.
 - Naturschönheiten sind durch eine strenge Umweltschutzgesetzgebung geschützt.
 - Es sind heisse Mineralquellen vorhanden.
 - Das Geröll wird zur Produktion von Beton / Zement genutzt.
2. Welches sind **wirtschaftliche** Standorts-Vorteile - Eigenschaften der Schweiz?
 - Sehr hohe Arbeitsproduktivität.
 - Gute Wirtschaftsbeziehungen weltweit, besonders mit Europa.
 - Viele kaufkräftige Konsumenten.
 - Hohes Bildungsniveau.
3. Welches sind **infrastrukturelle** Standorts-Vorteile - Eigenschaften der Schweiz?
 - Günstige Steuerverhältnisse, besonders tiefe Mehrwertsteuer.
 - Ausgebautes und leistungsfähiges Verkehrsnetz (regional und international).
 - Leistungsfähige Kommunikationsnetze (Telefon / Informationstechnologien).
 - Zentrale Lage in Europa (Nord-, Südachse).
4. In welchen Branchen/Betrieben kann der Mensch kaum durch Maschinen ersetzt werden?
 - Im Gesundheitswesen (Spital, ...).
 - Im Tourismus (Hotel, ...).
 - In der Automobilindustrie (FIAT, ...).
 - Bei Montage-, Service-, Unterhaltsarbeiten (Maurer, Sanitär, ...).
5. Warum wird der Mensch in Betrieben oft durch Maschinen (Kapital) ersetzt?
 - Um die Produktivität zu steigern.
 - Um weniger Sozialleistungen zu bezahlen (AHV, ...).
 - Um weniger Arbeitslose zu haben.
 - Um die Arbeitszeit zu steigern (von 9 auf 24 Stunden).
6. Was bedeutet Inflation?
 - Die meisten Waren werden teurer.
 - Es ist weniger Geld im Umlauf, das Geld ist knapp.
 - Allgemein steigen die Preise.
 - Der Landesindex der Konsumentenpreise steigt.
7. Welches sind Folgen einer Deflation?
 - Die Löhne sinken.
 - Es wird viel mehr produziert.
 - Die Kaufkraft des Geldes steigt.
 - Die Arbeitslosigkeit sinkt weiter.
8. Welche Aussagen treffen auf die Inflation zu?
 - Es herrscht mehr oder weniger Vollbeschäftigung.
 - Die Produktion stagniert.
 - Alle Arbeitnehmer sparen.
 - Alle haben Lust auf Shoppen.

9. Welche Aussagen treffen auf die Deflation zu?
- Private Firmen steigern ihre Investitionen stark.
 - Allgemein wird weniger konsumiert.
 - Allgemein wird mehr gespart.
 - Schulden sind schwerer zurück zu zahlen.
10. Welches ist der Hauptindikator (Anzeiger) der Konjunktur?
- Die Exporte der Unternehmen.
 - Die Wachstumsrate des realen BIP.
 - Die allgemeinen Lagerbestände und die Auftragslage.
 - Die Arbeitslosenzahlen.
11. Welche Aussage umschreibt eine leistungsgerechte Entlohnung am besten (Leistungsgerechtigkeit)?
- Die Arbeit eines Menschen wird nach der Qualität und Quantität bezahlt.
 - Die Arbeit eines Menschen wird nach seiner Erfahrung und nach seiner Verantwortung bezahlt.
 - Jeder Mensch soll wenigstens das Existenzminimum mit seinem Einkommen decken können.
 - Jeder Mensch soll höchstens 500'000 Franken verdienen.
12. Welche beiden Aussagen umschreiben eine bedarfsgerechte Entlohnung am besten (Bedarfsgerechtigkeit)?
- Jeder Mensch soll wenigstens das Existenzminimum mit seinem Einkommen decken können.
 - Die Arbeit eines Menschen wird nach seiner Erfahrung und nach seiner Verantwortung bezahlt.
 - Unabhängig von seiner Leistung erhält jeder Mensch einen Minimallohn.
 - Jeder Mensch soll höchstens 500'000 Franken verdienen.
13. Grosse Einkommens- und Vermögensunterschiede sind gefährlich weil: ...
- die Reichen keine Steuern bezahlen müssen.
 - die Benachteiligten rebellieren (Autos brennen, Revolution, ...).
 - die Armen streiken, erscheinen nicht mehr zur Arbeit.
 - der Konsum zusammenbricht.
14. Welche Mittel/Massnahmen könnten für eine bessere Verteilungsgerechtigkeit (Einkommen) sorgen?
- Steuerprogression.
 - Gleiche Steuern für alle.
 - Mindestlöhne / Maximallöhne.
 - Mindestrenten / Maximalrenten.
15. Was bedeutet Reallohn?
- Der Lohn, der im Arbeitsvertrag steht.
 - Der Lohn, der effektiv ausbezahlt wird
 - Der Lohn, der um die Teuerung bereinigt wird.
 - Der Lohn weniger die Krankenkassenprämie.
16. Wie hat sich die Bevölkerung der Schweiz entwickelt?
- Die Bevölkerung ist durchschnittlich jünger geworden.
 - Die Bevölkerung ist aus Randregionen abgewandert.
 - Die Bevölkerung wächst unter anderem wegen der Zuwanderung.
 - Die Bevölkerung ist wächst unter anderem wegen der Geburtenzunahme.

17. Welche Probleme können wegen der Überalterung der Bevölkerung auftreten?
- Zu wenig Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen.
 - Grosse Arbeitslosigkeit.
 - Höhere Prämien für die Privathaftpflichtversicherung.
 - Im Pflege- und Spitalbereich steigen die Kosten.
18. Wie können die Finanzierungsprobleme der AHV gelöst werden?
- Durch Senkung der Prämien.
 - Durch Erhöhung der Prämien.
 - Durch Senkung des AHV-Alters.
 - Durch Erhöhung des AHV-Alters.
19. Was bedeutet eine Erhöhung der Mehrwertsteuer zu Gunsten der AHV?
- Die Finanzierung der AHV wird dem Zufall überlassen.
 - Die Finanzierung der AHV wird gesichert.
 - Die zusätzlichen Steuereinnahmen verringern die Defizite der AHV.
 - Die zusätzlichen Steuereinnahmen garantieren zukünftige Renten.
20. Welche Aussagen umschreiben Teile der Meinungs- und Informationsfreiheit?
- Ich kann meine Meinung frei bilden und äussern.
 - Ich kann mir jederzeit aus beliebigen Quellen Informationen beschaffen.
 - Ich kann Informationen und Meinungen verbreiten.
 - Ich kann immer über den Autor einer Information Auskunft verlangen.
21. Welche Aussagen umschreiben Teile der Medienfreiheit?
- Einzelne Sendungen (Radio/TV) können verboten werden.
 - Die Zensur von Presseerzeugnissen ist grundsätzlich erlaubt.
 - Radio und TV sind in der Programmgestaltung frei.
 - Grundsätzlich dürfen alle Darbietungen und Informationen veröffentlicht werden.
22. Was umschreibt den Begriff der Zensur?
- Totale Kontrolle/Unterdrückung sämtlicher Massenmedien.
 - Es gibt auch ein Staatsfernsehen.
 - Die Regierung veröffentlicht wöchentlich eine Zeitschrift.
 - Oft werden Filme geschnitten, Zeitungsartikel gekürzt oder verändert.
23. In welcher Regierungsform wird häufig staatliche Propaganda betrieben?
- Parlamentarische Monarchie (Spanien)
 - Diktatur (Korea)
 - Präsidiale Demokratie (Italien)
 - Referendumsdemokratie (Schweiz)
24. Was bedeutet die Abkürzung „EMRK“?
- Europäische Medien- und Religionskonvention
 - Europäische Musik- und Rundfunkkonvention
 - Europäische Menschenrechtskonvention
 - Europäische Material- und Rechtskontrolle
25. Welche Voraussetzungen können die Meinungs- und Informationsfreiheit einschränken?
- Nur mit einem Gesetz kann diese Freiheit eingeschränkt werden.
 - Der Bundesrat/Regierungsrat kann jederzeit eine Demonstration verbieten.
 - Wenn einzelne Bürger oder Bürgerinnen durch Informationen gefährdet werden.
 - Nur um wichtige Beschlüsse geheim zu halten.

26. Was trifft auf eine Verleumdung zu?

- Ist ein emotionale starke Beschimpfung (du Idiot).
- Das Strafmass kann bis zu 3 Jahren Freiheitsentzug sein.
- Ist ein einfaches Werturteil über eine Person (Nichtsnutz).
- Ist eine bewusst falsche Tatsachenbehauptung (hat Geld veruntreut).

27. Was ist in einem Zeitungsartikel ein Lead?

- Der fesselnde Titel.
- Die Zwischentitel eines Berichtes.
- Die persönliche Meinung des Autors.
- Die zusammenfassende Einleitung eines Artikels.

28. Welche Teile umfasst das Marketing.

- Bedeutet Waren zu vermarkten, die Angebote eines Unternehmens zu verkaufen.
- Es bestimmt nur den Preis und den Vertrieb eines Produktes.
- Es ist ein Konzept um Produkte erfolgreich zum Konsumenten zu bringen.
- Ist ein anderer Begriff für Management.

29. Welche Handlungen mit pornografischem Material werden bestraft?

- Das gewerbemässige Vorführen an 17-jährige Jugendliche.
- Das Aufbewahren von Softpornovideos.
- Das Zeigen von pornografischem Bildmaterial an unter 16-Jährige.
- Das Verkaufen von pornografischen Zeitschriften.

30. Welche Begriffspaare sind Teil der „Kultur“?

- Berge und Täler.
- Forschung und Technik.
- Religion und Bräuche.
- Regen und Schnee.

31. Welche Beispiele werden der darstellenden Kunst zugeordnet?

- Musical und Operette
- Ballett und Breakdance
- Film und Video
- Fotografie und Druck

32. Welche Beispiele werden der bildenden Kunst zugeordnet?

- Fotografie und Keramik.
- Literatur und Musik.
- Grafik und Webdesign.
- Architektur und Malerei.

33. Zu welcher Kunstart gehören Comedy, Pantomime oder Kabarett?

- Bildende Kunst
- Darstellende Kunst
- Literatur
- Musik

34. Um welche Art eines literarischen Textes handelt es sich?

„Sie liegen im Gras / ein Mann und ein Mädchen / Sie essen Zitronen, sie tauschen Küsse / wie Wolken tauschen sie ihren Hauch.“

- Roman
- Epischer Text
- Lyrischer Text
- Dramatischer Text

35. Zu welchem Musikstil gehören Eminem / Stress?

- Techno / House
- Beat / Rock
- Punk / Pop
- Rap / Hip-Hop

36. Welche Textinhalte haben Rap und Hip-Hop ursprünglich?

- Oft politische Themen.
- Oft soziale Themen.
- Oft romantische Themen.
- Oft keine Aussagen.

37. Welche politischen Ereignisse prägten die Hip-Hop-Szene, fanden zeitgleich statt?

- Wiedervereinigung Deutschlands, Fall der Berliner Mauer.
- 1. Grosse Ölkrise.
- Bürgerkrieg in Jugoslawien.
- Erklärung der Menschenrechte.

38. Was bedeutet die Abkürzung NAFTA?

- North American Free Trade Association
- Nordamerikanische Organisation für freien Personenverkehr
- Nordamerikanisches Freihandelsabkommen
- Militärbündnis in Nordamerika

39. Was bedeutet die Abkürzung ASEAN?

- Asiatische Militär- und Friedensbündnis
- Asiatische Zollbehörde
- Verband Südostasiatischer Staaten
- Association of Southeast Asian Nations

40. Was wollen Organisationen wie NAFTA, ASEAN oder EU vorrangig erreichen?

- Frieden schaffen.
- Den Handel erleichtern.
- Kriege verhindern.
- Zölle abschaffen.

41. Was sind supranationale Organisationen?

- Mehrere Staaten arbeiten in einem Bündnis eng zusammen.
- Die Grossmächte verfolgen darin die gleichen Ziele.
- Es ist ein Weltwirtschaftsgipfel sämtlicher Staaten.
- Es sind überstaatliche Staatenbündnisse.

42. Welcher Handelsblock hat am meisten Einwohner?

- EFTA
- NAFTA
- Asean
- EU

43. Globalisierung kann Folgendes bedeuten:

- Filme aus Bollywood anschauen.
- Schwingfest in Olten besuchen.
- Kleider aus Indien kaufen.
- Ferien auf Bali verbringen.

44. Zölle und Kontingente ...
- schränken den Welthandel ein.
 - schützen die Binnenwirtschaft.
 - sind Handelserleichterungen.
 - fördern den Exporte und Importe.
45. Welche Aussagen erklären den wirtschaftlichen Protektionismus?
- Zum Beispiel darf keine Butter importiert werden.
 - Sämtliche Handelshemmnisse werden aufgehoben.
 - Inländische Produkte werden durch staatliche Massnahmen geschützt.
 - Auf Weinen aus Italien wird ein hoher Import-Zoll erhoben.
46. Was ist eine wichtige Voraussetzung für die wirtschaftliche Globalisierung?
- Protektionismus
 - Freihandel
 - Zollstationen
 - Importe
47. In welcher Region ist der Entwicklungsstand (BIP, Bildung, Lebenserwartung) am geringsten?
- Mittelamerika
 - Afrika
 - Asien
 - Indochina
48. Wohin fliehen Menschen aus armen Entwicklungsländern?
- Nach Europa und Nordamerika.
 - Nach Indien und Madagaskar.
 - Nach Russland und China.
 - Nach Australien und in die Golfstaaten.
49. Die schweizerische Entwicklungszusammenarbeit hat als oberstes Ziel:
- Den Menschen in Afrika genügend Kleider und Lebensmittel zu schicken.
 - Die Menschenrechte und die Demokratie zu fördern.
 - Fachwissen zur Selbsthilfe zu vermitteln (Hilfe zur Selbsthilfe).
 - Für Frieden und Stabilität zu sorgen.
50. Womit wird die Energieeffizienz von Geräten gekennzeichnet?
- In Testberichten; zum Beispiel Kassasturz / Autorevue
 - Mit Umweltlabels wie Bioknospe.
 - Mit der energieEtikette und Energieeffizienzklassen von A bis G.
 - Mit dem ökologischen Fussabdruck.
51. Was sind erneuerbare Energien?
- Fossile Brennstoffe wie Erdöl
 - Sonnenenergie und Windkraft
 - Atomenergie und Kohle
 - Geothermie und Biomasse

6. Relevante Themen zu Sprache und Kommunikation

1. Betrachten Sie die beiden Videos zur **Altersvorsorge**. Erklären Sie anschliessend die Altersvorsorge der Schweiz und nennen Sie mögliche Probleme. Formulieren Sie eine Stellungnahme zur Frage: „Soll das Rentenalter der Lebenserwartung angepasst werden?“.

- a) *Easyvote: Altersvorsorge in der Schweiz:*
https://www.youtube.com/watch?v=YEVXxC_NYIU&list=PLmy-IM-38RBFN5m8iy1Dv12e8yG0rvis&index=3
- b) *Easyvote: Soll das Rentenalter der Lebenserwartung angepasst werden?*
<https://www.youtube.com/watch?v=3ma-vN7X0HU&list=PLmy-IM-38RBFN5m8iy1Dv12e8yG0rvis&index=1> .

2. Text „**Deutlich weniger Working Poor in der Schweiz**“.

- a) Formulieren Sie 4 sachliche Hauptaussagen zum Text „Working Poor“ in ganzen Sätzen.
- c) Formulieren Sie zu dieser Thematik 2 Forderungen an die Gesellschaft und die Politik.

Text auf <http://www.gewerbeschule-samedan.ch/index.php?id=42>

3. Wagen Sie sich an eine Bildbeschreibung.
 Wählen Sie ein Bild aus. Umfang mindestens 200 Wörter.

René Magritte: René François Ghislain Magritte war ein belgischer Maler des Surrealismus.
 Geboren: 21. November 1898, / Gestorben: 15. August 1967,

Bild 1: *Abziehbild* / Bild 2: *Der falsche Spiegel* / Bild 3: *Die grosse Familie*



Die Bilder finden Sie in besserer Qualität im Internet.

4. Was ist Surrealismus?
 Umschreiben Sie Merkmale der Stilrichtung der surrealistischen Malerei anhand der Beispiele von René Magritte. Der Surrealismus gilt als geistige Bewegung mit dem Ziel sich gegen die allgemeinen gesellschaftlichen Normen zu äussern (ab ca. 1920 bis heute). Wählen Sie ein Bild aus. Umfang mindestens 200 Wörter.

Verfassen Sie einen Text von ca. 50 Wörtern.